

4. Betrachtung

3. Mo 3 (ELB) ¹ Und wenn seine Opfergabe ein Heilsopfer ist: Wenn er sie von den Rindern darbringt, es sei ein männliches oder ein weibliches Tier, soll er sie ohne Fehler vor dem HERRN darbringen. ² Und er soll seine Hand auf den Kopf seines Opfers legen und es am Eingang des Zeltens der Begegnung schlachten; und die Söhne Aarons, die Priester, sollen das Blut ringsherum an den Altar sprengen. ³ Und von dem Heilsopfer soll er dem HERRN ein Feueropfer darbringen: das Fett, das die Eingeweide bedeckt, und alles Fett, das an den Eingeweiden ist, ⁴ die beiden Nieren und das Fett, das an ihnen und das an den Lenden ist, und den Lappen über der Leber: bei den Nieren soll er es abtrennen. ⁵ Und die Söhne Aarons sollen es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen, auf dem Brandopfer, das auf dem Holz über dem Feuer ist: ein Feueropfer ist es als wohlgefälliger Geruch für den HERRN.

3. Mo 7 (ELB) ¹² Wenn man es zum Dank darbringt, so bringe man zu dem Dankopfer hinzu ungesäuerte Kuchen dar, mit Öl gemengt, und ungesäuerte Fladen, mit Öl gesalbt, und Weizengrieß, mit Öl eingerührt, Kuchen, gemengt mit Öl. ¹³ Außer den Kuchen soll man gesäuertes Brot als seine Gabe darbringen zu seinem Dank-Heilsopfer. ¹⁴ Und man soll je eines davon, von der ganzen Gabe, dem HERRN als Heboffer darbringen; dem Priester, der das Blut des Heilsopfers sprengt, ihm soll es gehören. ¹⁵ Und das Fleisch seines Dank-Heilsopfers soll am Tag seiner Darbringung gegessen werden; er soll nichts davon liegen lassen bis zum Morgen.

3. Mo 3 (HfA) ¹ »Will jemand mir, dem Herrn, ein Friedensopfer darbringen und wählt er ein Rind dafür aus, so muss es ein fehlerloses Tier sein, männlich oder weiblich. Er soll es zum heiligen Zelt bringen, ² seine Hand auf den Kopf des Tieres legen und es am Zelteingang schlachten. Die Priester, die Nachkommen Aarons, sprengen das Blut ringsum an den Altar. ³ Zum Anteil, der mir als Opfer dargebracht wird, gehört alles Fett an und über den Eingeweiden, ⁴ die beiden Nieren mit dem Fett, das sie bedeckt, sowie der Fettlappen an der Leber. ⁵ Die Priester sollen es zum Altar bringen und auf das Brandopfer ins Feuer legen. Dies ist ein wohlriechendes Opfer, das mir, dem Herrn, gefällt.

3. Mo 7 (HfA) ¹² Geschieht es aus Dankbarkeit, dann sollen außer dem Tier noch Kuchen dargebracht werden, ohne Sauerteig und mit Öl vermengt gebacken, dazu ungesäuertes, mit Öl bestrichenes Fladenbrot sowie feines Weizenmehl, das ebenfalls mit Öl angereichert wurde. ¹³ Dazu kommen noch Brote aus Sauerteig. ¹⁴ Von jeder Gabe soll der Opfernde einen Teil mir, dem Herrn, weihen. Dieser Anteil fällt dann dem Priester zu, der das Blut des Opfertieres an den Altar sprengt. ¹⁵ Das Fleisch muss noch am selben Tag verzehrt werden, an dem das Tier geschlachtet wurde; nichts davon darf bis zum nächsten Morgen übrig bleiben.